

Wü-Wa-Begebenheit

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 20

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-473885>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Mr. Chamberlain, angeregt vom heiligen Antonius, unternimmt den spannenden Versuch, die Diktaturstaaten zum Vegetarismus zu bekehren.

Die vollkommene Gattin

Als Kunze ins Büro gehen wollte, überreichte ihm seine Frau ein Paketchen.

«Was ist denn das, Liebling?»

«Haarwasser!», sagt die Gattin sanft.

«Das ist ja sehr nett von Dir, aber ich habe ...»

«Oh, mein Lieber, es ist nicht für Dich, es ist für Deine Stenotypistin ... sie läßt immer so viele Haare auf Deinem Anzug zurück!» W. K. K.

Wü-Wa-Begebenheit

Fahre eines Morgens von der Au nach Zürich. Bin allein im Abteil. Der Kondi kommt vorbei und sagt pflichtgemäß «Horgen!» Ich habe nicht deutlich hingehört und antworte freundlich: «Guete Morge!»

Ein Lächeln huscht über das Antlitz des Kondi und ich steige nach.

Würkli wahr!

Fra

zur Zunft... Er bestimmte... verschiedene Änderungen unter... 1393 schränkten die Macht... ein, stärkte die Stellung... gegenüber den... ten mehr... beiden... der Bür... Vorherr... 1841-1880... Hand... ernd sich... der... ung... Züri... das sich... über... res Landgebiet, ungefähr... an... ton entsprechend... an...

GLÄTTLI-BRUNNER
Zürich, Löwenstr. 33
CLICHÉS
Tel. 58.853